

Quartalsmitteilung
zum 31. März 2020

Kennzahlen

in Mio. EUR	2020		2019	
	1.1. – 31.3.	+/- Vorjahr	1.1. – 31.3.	31.12.
Ergebnis				
Gebuchte Bruttoprämie	6.975,3	+9,4 %	6.373,3	
Verdiente Nettoprämie	5.090,9	+10,4 %	4.610,8	
Versicherungstechnisches Ergebnis ¹	-44,8	-159,7 %	75,1	
Kapitalanlageergebnis	471,7	+18,2 %	398,9	
Operatives Ergebnis (EBIT)	426,6	-5,2 %	450,0	
Konzernergebnis	300,9	+2,5 %	293,7	
Bilanz				
Haftendes Kapital	13.458,9	-1,0 %		13.588,9
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	10.464,6	-0,6 %		10.528,0
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	759,4	-8,1 %		826,5
Hybridkapital	2.235,0	+0,0 %		2.234,4
Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	47.888,2	+ 0,5 %		47.629,4
Bilanzsumme	72.694,7	+1,9 %		71.356,4
Aktie				
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	2,49	+2,5 %	2,43	
Buchwert je Aktie in EUR	86,77	-0,6 %	81,69	87,30
Aktienkurs zum Quartalsende in EUR	131,00	-24,0 %	128,00	172,30
Marktkapitalisierung zum Ende der Periode	15.798,2	-24,0 %	15.436,4	20.778,9
Kennzahlen				
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung ¹	99,8 %		95,7 %	
Großschäden in Prozent der verdienten Nettoprämie der Schaden-Rückversicherung ²	8,5 %		2,0 %	
Selbstbehalt	91,1 %		90,4 %	
Kapitalanlage Rendite (ohne Depotforderungen)	3,2 %		3,0 %	
EBIT-Marge ³	8,4 %		9,8 %	
Eigenkapitalrendite	11,5 %		12,6 %	

¹ Einschließlich Depotzinsen

² Netto-Anteil des Hannover Rück-Konzerns für Naturkatastrophen sowie sonstige Großschäden über 10 Mio. EUR brutto in Prozent der verdienten Nettoprämie

³ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Inhalt



Quartalsmitteilung	2
Geschäftsverlauf	2
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	3
Schaden-Rückversicherung	3
Personen-Rückversicherung	4
Kapitalanlagen	5
Ausblick	8
Konzernbilanz zum 31. März 2020	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2020	12
Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 31. März 2020	13
Konzern-Segmentberichterstattung zum 31. März 2020	14
Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2020	18
Sonstige Angaben	19
Kontakte	20

Es handelt sich bei dem vorliegenden Dokument um eine nach § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellte Quartalsmitteilung. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Sonstige Angaben“ auf Seite 19 dieses Dokuments.

Quartalsmitteilung zum 31. März 2020

Geschäftsverlauf

- Coronavirus-Pandemie ohne größere Auswirkungen auf Geschäftsbetrieb
- Eigenkapitalrendite mit 11,5 % über Mindestziel von 9,1 %
- Kapitalanlagerendite erreicht 3,2 %
- Nettokonzerngewinn steigt im ersten Quartal um 2,5 % auf 300,9 Mio. EUR

Die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2020 verliefen für die Hannover Rück entsprechend den Planungen. Vor dem Hintergrund der weltweiten Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (Sars-CoV-2), die sich in den letzten Wochen des Quartals signifikant beschleunigt hat, erwarten wir im Verlauf des Jahres allerdings deutlichere Auswirkungen auch auf unser Unternehmen. Unsere Erwartungen diesbezüglich erläutern wir im Kapitel „Ausblick“ dieses Berichtes.

Bis zum 31. März 2020 stieg die gebuchte Bruttoprämie auf Konzernebene um 9,4 % auf 7,0 Mrd. EUR (Vorjahr: 6,4 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 8,5 % betragen. Der Selbstbehalt erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode leicht auf 91,1 % (90,4 %). Die verdiente Nettoprämie stieg um 10,4 % auf 5,1 Mrd. EUR (4,6 Mrd. EUR). Währungskursbereinigt hätte das Wachstum 9,7 % betragen.

In unserem Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung blicken wir auf eine solide Vertragserneuerung zum 1. Januar 2020 zurück, die unsere Erwartungen weitgehend getroffen hat. Für den Schadenkomplex Corona-Krise haben wir im ersten Quartal rund 220 Mio. EUR zurückgestellt.

In der Personen-Rückversicherung verliefen die ersten Monate des Jahres unter anderem dank einer erfreulichen Nach-

frage aus Asien für Deckungen im Bereich Financial Solutions gut.

Unser Kapitalanlageergebnis fiel mit einer annualisierten Durchschnittsrendite (inklusive der Effekte aus ModCo) von 3,2 % aufgrund einiger außerordentlicher Effekte ebenfalls erfreulich aus.

Das operative Ergebnis (EBIT) der Hannover Rück auf Konzernebene reduzierte sich um 5,2 % auf 426,6 Mio. EUR (450,0 Mio. EUR). Die Steuern reduzierten sich um 17,6 % auf 94,2 Mio. EUR (114,2 Mio. EUR). Der Nettokonzerngewinn verbesserte sich in den ersten drei Monaten des Jahres um 2,5 % auf 300,9 Mio. EUR (293,7 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie belief sich somit auf 2,49 EUR (2,43 EUR).

Das Eigenkapital der Hannover Rück blieb zum 31. März 2020 mit 10,5 Mrd. EUR (31. Dezember 2019: 10,5 Mrd. EUR) stabil. Die annualisierte Eigenkapitalrendite betrug 11,5 % (31. Dezember 2019: 13,3 %) und übertrifft weiterhin unser Mindestziel von 900 Basispunkten über dem risikofreien Zins. Diesen haben wir basierend auf der Fünfjahres-Durchschnittsrendite der zehnjährigen deutschen Bundesanleihe derzeit mit 9,1 % festgelegt. Der Buchwert je Aktie betrug 86,77 EUR (31. Dezember 2019: 87,30 EUR).

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Schaden-Rückversicherung

- Bruttoprämie des Geschäftsbereichs erhöht sich währungskursbereinigt um 12,2 %
- Rund 220 Mio. EUR im ersten Quartal für Coronavirus-Schäden reserviert
- Schaden-/Kostenquote verschlechtert sich auf 99,8 %
- Segmentergebnis reduziert sich gegenüber Vorjahr um 5,4 %

Der weltweite Markt für Schaden-Rückversicherung war zu Jahresbeginn unverändert von einem intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. In der zweiten Hälfte des ersten Quartals bestimmte die zunehmend rasante weltweite Ausbreitung des neuartigen Coronavirus das tägliche Leben und die Abläufe vieler Einrichtungen und Betriebe.

Noch unbeeinflusst von der Coronavirus-Pandemie verlief die Hauptidee in der traditionellen Schaden-Rückversicherung zum 1. Januar 2020. Diese konnten wir mit einem soliden Ergebnis entsprechend unseren Erwartungen abschließen. Alles in allem konnten wir ein erfreuliches Wachstum unseres erneuerten Geschäfts zu insgesamt leicht verbesserten Preisen und Konditionen erzielen. Allerdings sind die Raten insbesondere bei Naturkatastrophendeckungen, und hier vor allem in Japan, Lateinamerika und in der Karibik, nach wie vor auf einem zu niedrigen Niveau und es besteht weiterer Verbesserungsbedarf.

Konkret konnten wir zum 1. Januar unser Prämienvolumen auf Zeichnungsbasis in der traditionellen Schaden-Rückversicherung währungskursbereinigt um 14,0 % auf 8,0 Mrd. EUR (Vorjahr: 7,0 Mrd. EUR) steigern. Zum 1. Januar standen 67 % der traditionellen Schaden-Rückversicherung der Hannover Rück (ohne fakultative Rückversicherung, Geschäft mit der Verbriefung von Versicherungsrisiken und strukturierte Rückversicherung) zur Erneuerung an. Der Preisanstieg betrug 2,9 % (0,9 %). Attraktive Möglichkeiten, das Portefeuille

auszubauen, boten sich vor allem in Nordamerika, im Londoner Markt sowie im Agrargeschäft.

Die gebuchte Bruttoprämie in der Schaden-Rückversicherung stieg im ersten Quartal um 13,5 % auf 5,0 Mrd. EUR (4,4 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 12,2 % betragen. Die verdiente Nettoprämie stieg um 13,9 % auf 3,3 Mrd. EUR (2,9 Mrd. EUR); währungskursbereinigt hätte das Wachstum 12,9 % betragen.

Unter Berücksichtigung der für den Schadenkomplex Coronavirus-Pandemie zurückgestellten rund 220 Mio. EUR lagen die Belastungen aus Großschäden insgesamt bei 283,6 Mio. EUR (59,0 Mio. EUR). Größte sonstige Einzelschäden waren für uns unter anderem die Buschbrände in Australien mit 22,4 Mio. EUR, Sturm „Sabine“ in Europa mit 17,6 Mio. EUR und ein Hagelsturm in Australien mit 15,1 Mio. EUR. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung verschlechterte sich daher auf 99,8 % (95,7 %). Sie liegt damit oberhalb unserer Erwartung von maximal 97 %. Das versicherungstechnische Ergebnis für die gesamte Schaden-Rückversicherung inklusive Depotzinsen reduzierte sich um 94,3 % auf 7,2 Mio. EUR (124,8 Mio. EUR).

Das Ergebnis aus selbstverwalteten Kapitalanlagen für die Schaden-Rückversicherung stieg um 28,0 % auf 286,1 Mio. EUR (223,4 Mio. EUR).

Das operative Ergebnis (EBIT) der Schaden-Rückversicherung ging um 8,9 % auf 304,7 Mio. EUR (334,4 Mio. EUR) zurück. Die EBIT-Marge erreichte somit 9,1 % (11,4 %) und lag damit unter unserem Zielwert von mindestens 10 %. Der

Nettogewinn des Geschäftsfeldes Schaden-Rückversicherung reduzierte sich um 5,4 % auf 207,3 Mio. EUR (219,0 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung

in Mio. EUR	2020		2019
	1.1. – 31.3.	+/- Vorjahr	1.1. – 31.3.
Gebuchte Bruttoprämie	4.986,1	+13,5 %	4.394,5
Verdiente Nettoprämie	3.338,0	+13,9 %	2.930,2
Versicherungstechnisches Ergebnis ¹	7,2	-94,3 %	124,8
Kapitalanlageergebnis	296,4	+25,8 %	235,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	304,7	-8,9 %	334,4
Konzernergebnis	207,3	-5,4 %	219,0
Ergebnis je Aktie in EUR	1,72	-5,4 %	1,82
EBIT-Marge ²	9,1 %		11,4 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote ¹	99,8 %		95,7 %
Selbstbehalt	91,7 %		91,9 %

¹ Einschließlich Depotzinsen

² Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Personen-Rückversicherung

- Coronavirus-Pandemie bislang ohne nennenswerte Auswirkungen im ersten Quartal
- Bruttoprämie des Geschäftsbereichs stabil auf Höhe des Vorjahreswertes
- Weltweit starke Nachfrage nach Deckungen im Bereich Financial Solutions
- Segmentergebnis verbessert sich gegenüber Vorjahr um 24,5 %

Während die globalen Personen-Rückversicherungsmärkte weiterhin von einem intensiven Wettbewerb geprägt sind, bestimmte im Verlauf des ersten Quartals zunehmend die sich rasant ausbreitende Coronavirus-Pandemie das Weltgeschehen. Bezogen auf die Personen-Rückversicherung stellt sich vor allem die Frage, wie stark sich die noch einmal teils deutlich gesenkten Leitzinsen vieler Zentralbanken bei den Lebensversicherern bemerkbar machen werden und welche Auswirkungen die Pandemie auf das Mortalitäts- und Krankenversicherungsgeschäft haben wird. Im ersten Quartal verzeichneten wir hieraus zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine nennenswerten versicherungstechnischen Belastungen für die Hannover Rück.

Im Bereich Financial Solutions sehen wir weiterhin eine weltweit starke Nachfrage zu guten Konditionen. Dies hat sich insbesondere in Asien im ersten Quartal bereits in konkreten Abschlüssen manifestiert, die deutlich über unseren Erwartungen lagen. Bei Lösungen zur Absicherung von Langlebkeitsrisiken ist vor allem in Großbritannien und Kanada eine

rege Nachfrage zu verzeichnen. Weitere attraktive Geschäftsmöglichkeiten ergaben sich in den nordischen Ländern. Somit zeigte sich das Umfeld der Personen-Rückversicherung im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr insgesamt durchaus positiv.

Zum 31. März 2020 blieben die Bruttoprämieeinnahmen in unserem Geschäftsbereich Personen-Rückversicherung bei 2,0 Mrd. EUR (Vorjahr: 2,0 Mrd. EUR). Währungskursbereinigt hätte das Wachstum 0,4 % betragen. Die verdiente Nettoprämie erhöhte sich um 4,3 % auf 1,8 Mrd. EUR (1,7 Mrd. EUR). Bei gleichbleibenden Währungskursen hätte der Zuwachs 4,2 % betragen.

Das Ergebnis aus selbstverwalteten Kapitalanlagen ging um 4,5 % auf 99,4 Mio. EUR (104,1 Mio. EUR) zurück. Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich um 6,8 % auf 124,2 Mio. EUR (116,3 Mio. EUR). Der Nettogewinn der Personen-Rückversicherung erhöhte sich um 24,5 % auf 110,2 Mio. EUR (88,5 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung

in Mio. EUR	2020		2019
	1.1. – 31.3.	+/- Vorjahr	1.1. – 31.3.
Gebuchte Bruttoprämie	1.989,2	+0,5 %	1.978,8
Verdiente Nettoprämie	1.752,8	+4,3 %	1.680,6
Kapitalanlageergebnis	174,7	+7,5 %	162,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	124,2	+6,8 %	116,3
Konzernergebnis	110,2	+24,5 %	88,5
Ergebnis je Aktie in EUR	0,91	+24,5 %	0,73
Selbstbehalt	89,4 %		87,0 %
EBIT-Marge ¹	7,1 %		6,9 %

¹ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Kapitalanlagen

- Massive Reaktionen an den Kapitalanlagemärkten auf die Coronavirus-Pandemie
- Ordentliche Kapitalanlageerträge stabil auf Vorjahresniveau
- Kapitalanlageergebnis steigt um 18,2 % auf 471,7 Mio. EUR
- Kapitalanlagerendite erreicht 3,2 %

Das bereits seit Längerem herausfordernde Kapitalanlageumfeld stellte im Berichtszeitraum die Erfahrungen der letzten zehn Jahre deutlich in den Schatten. Nach anfänglicher Euphorie im Januar waren in den letzten Wochen des Quartals heftige Marktreaktionen auf die rasante Ausbreitung und die möglichen wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Pandemie zu verzeichnen. Damit gingen auch hohe Volatilitäten in allen Anlageklassen und Märkten einher. Zudem reduzierten sich die risikominimalen Zinsen deutlich, um auf einem tiefen Niveau sehr volatil zu verharren. Die Kreditaufschläge zeichneten sich durch starke Steigerungen aus, die Aktienmärkte wurden zwischen Panik und Hoffnungsschimmer stufenweise in einer Geschwindigkeit nach unten und oben gerissen, wie dies seit vielen Jahrzehnten nicht mehr gemessen wurde.

Zusätzliche Unruhe brachte der Diskurs unter den erdölfördernden Ländern, welcher zusammen mit einem Einbruch der Nachfrage den Ölpreis abstürzen ließ. Auch andere Industrierohstoffe kamen deutlich unter Druck. Insgesamt dürften die ausgeweiteten Risikoaufschläge und die weit verbreitete Illiquidität der Märkte in den nächsten Monaten merkliche Herausforderungen darstellen.

An den für uns wichtigen Märkten für festverzinsliche Wertpapiere waren – ausgehend von einem bereits sehr niedrigen Niveau zum Ende des Vorjahres – nochmals deutliche Rückgänge bei den Zinsen zu beobachten. Dies zeigte sich sowohl im Euro-Bereich als auch bei Anlagen in Britischem Pfund, vor allem aber im Bereich des US-Dollars. Gegenläufig und noch stärker bewegten sich die Risikoaufschläge auf Unternehmensanleihen.

Der Bestand unserer selbstverwalteten Kapitalanlagen erhöhte sich leicht auf 47,9 Mrd. EUR (Vorjahr: 47,6 Mrd. EUR). Die deutlich ausgeweiteten Kreditaufschläge wurden durch die rückläufigen Zinsen teilweise ausgeglichen, sodass in Summe die unrealisierten Gewinne unserer festverzinslichen Wertpapiere zum 31. März 2020 auf 952,7 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 1.589,1 Mio. EUR) zurückgingen.

Die Allokation unserer Kapitalanlagen auf die einzelnen Wertpapierklassen haben wir im ersten Quartal dahingehend verändert, dass wir bereits vor den Marktverwerfungen infolge der Coronavirus-Pandemie begonnen haben, den Anteil von Anleihen in unserem US-amerikanischen Mittelstandsportfolio etwas zu reduzieren und in US-Kommunalanleihen zu investieren. Nach den Kurskorrekturen an den Aktienmärkten haben wir zudem eine überschaubare Aktienquote von rund einem halben Prozent aufgebaut. Die modifizierte Duration des Portefeuilles unserer festverzinslichen Wertpapiere haben wir mit 5,7 (5,7) im Vergleich zum Vorjahresende unverändert belassen.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge ohne Depotzinsen lagen zum 31. März 2020 mit 326,3 Mio. EUR (323,2 Mio. EUR) auf dem Niveau der Vergleichsperiode. Während hier die Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren erfreuliche Steigerungen aufwiesen und die Investitionen in den Immobilienbereich stabile Erträge lieferten, zeigten sich die Erträge aus privatem Beteiligungskapital schwächer als im Vergleichszeitraum. Das Depotzinsergebnis stieg deutlich auf 85,6 Mio. EUR (70,6 Mio. EUR).

Abschreibungen waren insgesamt in Höhe von 28,6 Mio. EUR (17,4 Mio. EUR) vorzunehmen. Davon entfielen 10,1 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) auf den Bereich festverzinslicher Anleihen und 5,6 Mio. EUR (6,7 Mio. EUR) auf den Bereich der alternativen Kapitalanlagen sowie 3,0 Mio. EUR (1,1 Mio. EUR) auf Immobilienfonds. Die planmäßigen Abschreibungen auf direkt gehaltene Immobilien blieben mit 9,2 Mio. EUR (9,4 Mio. EUR) stabil. Den Abschreibungen standen keine Zuschreibungen (0,0 Mio. EUR) gegenüber. Das saldierte Ergebnis aus dem Verkauf von Kapitalanlagen betrug 101,9 Mio. EUR (22,3 Mio. EUR) und ist hauptsächlich auf Umschichtungen im Zuge der oben beschriebenen Portfeuillepflege sowie den erfolgreichen Verkauf einer Immobilie zurückzuführen.

Für das Kreditrisiko spezieller Lebensrückversicherungsverträge (ModCo), bei denen Wertpapierdepots von Zedenten in unserem Namen gehalten werden, bilanzieren wir ein Derivat, aus dessen Wertentwicklung sich im Berichtszeitraum

erfolgswirksame unrealisierte Verluste in Höhe von 26,6 Mio. EUR ergeben haben. Diesen stand im Vorjahr ein Gewinn von 5,3 Mio. EUR gegenüber. Wirtschaftlich gehen wir bei dieser Position von einer neutralen Entwicklung aus, sodass die Volatilität, zu der es in einzelnen Quartalen kommen kann, nichts über den eigentlichen Geschäftsverlauf aussagt. Insgesamt beliefen sich die unrealisierten Gewinne unserer erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Bestände auf 11,6 Mio. EUR (27,4 Mio. EUR).

Das Kapitalanlageergebnis lag mit 471,7 Mio. EUR (398,9 Mio. EUR) sehr erfreulich über dem Niveau der Vergleichsperiode. Auf unsere selbstverwalteten Kapitalanlagen entfielen dabei 386,1 Mio. EUR (328,3 Mio. EUR), woraus sich eine annualisierte Durchschnittsrendite (inklusive der Effekte aus ModCo) von 3,2 % ergab.

Kapitalanlageergebnis

in Mio. EUR	2020		2019
	1.1. – 31.3.	+/- Vorjahr	1.1. – 31.3.
Ordentliche Kapitalanlageerträge ¹	326,3	+0,9 %	323,2
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	6,4	+108,7 %	3,1
Realisierte Gewinne/Verluste	101,9		22,3
Abschreibungen ²	28,6	+64,2 %	17,4
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten ³	11,6	-57,5 %	27,4
Kapitalanlageaufwendungen	31,6	+4,2 %	30,3
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	386,1	+17,6 %	328,3
Depotzinsen und -aufwendungen	85,6	+21,2 %	70,6
Kapitalanlageergebnis	471,7	+18,2 %	398,9

¹ Ohne Depotzinsen

² Inklusive planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen auf Immobilien

³ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteter Bestand und Handelsbestand

Zusammensetzung der festverzinslichen Wertpapiere nach Ratingklassen¹

Ratingklassen	Staatsanleihen		Anleihen halbstaatlicher Institutionen ²		Unternehmensanleihen		Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	
	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR
AAA	74,6	13.002,3	53,3	3.794,3	1,1	135,9	61,8	1.820,1
AA	12,0	2.088,6	25,5	1.811,9	11,7	1.510,7	21,2	625,4
A	7,8	1.367,4	7,6	537,8	30,3	3.904,4	10,5	308,8
BBB	3,8	655,0	1,3	92,2	45,5	5.847,0	5,5	160,8
< BBB	1,8	306,8	12,3	875,4	11,4	1.469,5	1,0	30,1
Gesamt	100,0	17.420,2	100,0	7.111,6	100,0	12.867,5	100,0	2.945,2

¹ Über Investmentfonds gehaltene Wertpapiere sind anteilig mit ihren jeweiligen Einzelratings berücksichtigt.

² Inklusive staatlich garantierter Unternehmensanleihen

Ausblick

- Ziel eines Nettokonzerngewinns von rund 1,2 Mrd. EUR zurückgenommen
- Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Hannover Rück noch schwer abzuschätzen
- Erhöhte Belastungen insbesondere bei Kapitalanlagen und Schaden-Rückversicherung erwartet

Auch an den globalen Rückversicherungsmärkten machte sich die rasante weltweite Ausbreitung der Infektionen mit dem Coronavirus im Verlauf des ersten Quartals zunehmend bemerkbar. Vor diesem Hintergrund und wegen der mit der Corona-Krise verbundenen erhöhten Unsicherheit in der Schadenentwicklung sowie im Kapitalmarktumfeld haben wir am 21. April unser Gewinnziel für das laufende Jahr zurückgezogen. Jegliche Prognose ist aus heutiger Sicht mit zu vielen Unsicherheiten behaftet. Das gilt sowohl für alle Steuerungsgrößen des Konzerns als auch für die einzelnen Geschäftsbereichsziele. Insbesondere im Bereich der Kapitalanlagen sowie in der Schaden-Rückversicherung erwarten wir erhöhte Belastungen im weiteren Jahresverlauf.

Aktuell ist es nicht möglich, die konkreten Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Rückversicherungsmärkte und Kapitalanlagen zu beziffern. Die verschiedenen Szenarien führen naturgemäß zu einer sehr großen Bandbreite an möglichen Ergebnisbelastungen. Wir führen die entsprechenden Szenario-Berechnungen laufend durch und werden wieder Ziele nennen, sobald die zugrundeliegenden Wahrscheinlichkeiten belastbar genug sind.

Es ist aber auch zu beachten, dass wir teilweise auch mit einer erhöhten Nachfrage nach Rückversicherung rechnen. Dies gilt in der Schaden-Rückversicherung insbesondere für die strukturierte Rückversicherung und in der Personen-Rückversicherung für Lösungen im Bereich Financial Solutions. Wir gehen daher davon aus, dass unsere Unterstützung als weiterhin kapitalstarker Partner gesucht sein wird und wir die Chance haben werden, Beiträge zur Erholung der (Versicherungs-)Wirtschaft zu leisten.

Konkreter lassen sich dagegen bereits die Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der Hannover Rück beschreiben. Dieser läuft weitgehend normal. Der Großteil unserer mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit arbeitet mobil. Damit schützen wir unsere Belegschaft und unterstützen die von den Regierungen beschlossenen Maßnahmen zur Reduktion der Infektionsfälle und zur Verlangsamung der Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie.

Unser Risikomanagement ist auf die Erhaltung der starken Finanzkraft der Hannover Rück ausgerichtet. Durch Stress-tests für Extremszenarien wie Pandemien oder Kapitalmarktverwerfungen überprüfen wir die Belastbarkeit der Finanzkraft kontinuierlich. Als Rückversicherer ist unsere Kapitalausstattung auf die Bewältigung solcher Extrem-Ereignisse ausgerichtet.

Die Ausgangsbasis unserer Kapitalausstattung ist zudem sehr komfortabel. Ende 2019 lag unsere Kapitalbedeckungsquote bei 251 % und damit deutlich über unserem Limit von 180 % und unserem Schwellenwert von 200 %. Unsere Solvenzquote befindet sich nach vorläufigen Schätzungen zum Ende des ersten Quartals und somit unter Berücksichtigung der erheblichen Schwankungen bei Zinsen und Kreditrisikoaufschlägen weiterhin deutlich über dem Limit- und Schwellenwert.

Die Vertragserneuerung zum 1. April 2020, zu der wir traditionell unser Geschäft in Japan, sowie in geringerem Umfang in Australien, Neuseeland, in den asiatischen Märkten und Nordamerika erneuern, verlief für die Hannover Rück wie bereits die Erneuerung zum 1. Januar positiv. Das gesamte Prämienvolumen der Erneuerung stieg um 25,1 %. Der Preisanstieg des erneuerten Geschäfts betrug 4,4 %.

Für das Jahr 2020 beläuft sich unser Netto-Großschadenbudget auf 975 Mio. EUR (Vorjahr: 875 Mio. EUR). Diese Anpassung trägt in erster Linie dem Wachstum des zugrundeliegenden Geschäftes Rechnung.

An unserer Dividendenpolitik halten wir unverändert fest. Diese sieht als Ausschüttungsquote für die Basisdividende 35 % bis 45 % des IFRS-Konzernergebnisses vor. Die Basisdividende wird bei einer gleichbleibend komfortablen Kapitalausstattung und einem Konzernergebnis im Rahmen der Erwartungen durch Zahlung einer Sonderdividende ergänzt.

Was die weiteren Entwicklungen rund um die Coronavirus-Pandemie betrifft, beobachten wir die Situation auf allen Ebenen unseres Konzerns genau.

Konzernbilanz zum 31. März 2020

Aktiva

in TEUR	31.3.2020	31.12.2019
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	221.740	223.049
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.198.719	2.194.064
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	37.327.351	38.068.459
Festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	596.641	578.779
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	303.558	29.215
Sonstige Finanzinstrumente – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	343.164	235.019
Fremdgenutzter Grundbesitz	1.682.643	1.749.517
Immobilienfonds	573.457	534.739
Anteile an assoziierten Unternehmen	247.050	245.478
Sonstige Kapitalanlagen	2.305.557	2.211.905
Kurzfristige Anlagen	708.424	468.350
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.379.944	1.090.852
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	47.888.248	47.629.426
Depotforderungen	11.237.463	10.948.469
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	330.006	325.302
Kapitalanlagen	59.455.717	58.903.197
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.872.716	2.050.114
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	846.625	852.598
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	194.670	116.176
Anteile der Rückversicherer an den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	7.280	9.355
Abgegrenzte Abschlusskosten	3.040.297	2.931.722
Abrechnungsforderungen	5.735.719	5.269.792
Geschäfts- oder Firmenwert	85.286	88.303
Aktive latente Steuern	643.054	442.469
Sonstige Vermögenswerte	689.834	640.956
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	17.046	15.414
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	106.409	36.308
Summe Aktiva	72.694.653	71.356.404

Passiva		
in TEUR	31.3.2020	31.12.2019
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	33.392.024	32.996.231
Deckungsrückstellung	8.797.693	9.028.000
Rückstellung für Prämienüberträge	5.670.701	4.391.848
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	677.350	673.221
Depotverbindlichkeiten	1.163.424	1.157.815
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	3.555.775	3.581.057
Abrechnungsverbindlichkeiten	1.388.767	1.505.680
Pensionsrückstellungen	178.205	201.952
Steuerverbindlichkeiten	160.763	191.706
Passive latente Steuern	2.247.059	2.189.372
Andere Verbindlichkeiten	772.635	623.075
Finanzierungsverbindlichkeiten	3.463.274	3.461.968
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	3.057	–
Verbindlichkeiten	61.470.727	60.001.925
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	120.597	120.597
Nominalwert: 120.597 Bedingtes Kapital: 60.299		
Kapitalrücklagen	724.562	724.562
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	845.159	845.159
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile		
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	908.444	1.287.907
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	389.100	385.153
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften	-4.846	-1.276
Kumulierte übrige, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-51.368	-66.077
Summe nicht ergebniswirksamer Eigenkapitalanteile	1.241.330	1.605.707
Gewinnrücklagen	8.378.069	8.077.123
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	10.464.558	10.527.989
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	759.368	826.490
Eigenkapital	11.223.926	11.354.479
Summe Passiva	72.694.653	71.356.404

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. März 2020

in TEUR	1.1.–31.3.2020	1.1.–31.3.2019 ¹
Gebuchte Bruttoprämie	6.975.289	6.373.297
Gebuchte Rückversicherungsprämie	623.686	611.883
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-1.338.110	-1.218.962
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen	77.366	68.325
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	5.090.859	4.610.777
Ordentliche Kapitalanlageerträge	326.260	323.222
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	6.426	3.079
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	101.864	22.280
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	11.644	27.391
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	28.569	17.398
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	31.554	30.293
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	386.071	328.281
Depotzinserträge/-aufwendungen	85.587	70.623
Kapitalanlageergebnis	471.658	398.904
Sonstige versicherungstechnische Erträge	–	150
Erträge insgesamt	5.562.517	5.009.831
Aufwendungen für Versicherungsfälle	3.924.954	3.356.305
Veränderung der Deckungsrückstellung	-84.789	-16.740
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile und Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	1.265.512	1.153.517
Sonstige Abschlusskosten	1.103	1.392
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	114.494	111.945
Versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	5.221.274	4.606.419
Sonstige Erträge	289.333	176.317
Sonstige Aufwendungen	203.931	129.684
Übriges Ergebnis	85.402	46.633
Operatives Ergebnis (EBIT)	426.645	450.045
Finanzierungszinsen	23.461	20.948
Ergebnis vor Steuern	403.184	429.097
Steueraufwand	94.152	114.237
Ergebnis	309.032	314.860
davon		
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	8.155	21.207
Konzernergebnis	300.877	293.653
Ergebnis je Aktie (in EUR)		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2,49	2,43
Verwässertes Ergebnis je Aktie	2,49	2,43

¹ Angepasst gemäß IAS 8

Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 31. März 2020

in TEUR	1.1.–31.3.2020	1.1.–31.3.2019
Ergebnis	309.032	314.860
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	23.950	-9.485
Steuerertrag/-aufwand	-7.790	3.089
	16.160	-6.396
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	98	-50
	98	-50
Nicht reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	24.048	-9.535
Steuerertrag/-aufwand	-7.790	3.089
	16.258	-6.446
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar		
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-542.933	789.166
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-67.308	12.097
Steuerertrag/-aufwand	200.683	-182.481
	-409.558	618.782
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-7.961	197.423
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	4.645
Steuerertrag/-aufwand	13.255	-17.076
	5.294	184.992
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-3.751	1.547
	-3.751	1.547
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-7.312	1.917
Steuerertrag/-aufwand	3.667	-840
	-3.645	1.077
Reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-561.957	990.053
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-67.308	16.742
Steuerertrag/-aufwand	217.605	-200.397
	-411.660	806.398
Gesamte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-537.909	980.518
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-67.308	16.742
Steuerertrag/-aufwand	209.815	-197.308
	-395.402	799.952
Gesamterfolg	-86.370	1.114.812
davon		
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	-22.870	42.396
auf Aktionäre der Hannover Rück SE entfallend	-63.500	1.072.416

Konzern-Segmentberichterstattung zum 31. März 2020

Aufteilung der Aktiva in TEUR	Schaden-Rückversicherung	
	31.3.2020	31.12.2019
Aktiva		
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	170.764	171.542
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.144.081	2.139.810
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	27.973.270	28.806.079
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	303.558	29.215
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	109.046	88.400
Übrige Kapitalanlagen	4.356.109	4.287.654
Kurzfristige Anlagen	475.868	296.052
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	970.080	780.340
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	36.502.776	36.599.092
Depotforderungen	2.780.147	2.393.222
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	2.567	2.186
Kapitalanlagen	39.285.490	38.994.500
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.702.010	1.868.390
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	–	–
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	194.613	114.764
Anteil der Rückversicherer an den übrigen Rückstellungen	550	4.489
Abgegrenzte Abschlusskosten	1.312.277	1.061.931
Abrechnungsforderungen	3.831.067	3.610.380
Übrige Segmentaktiva	2.466.049	1.998.897
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	106.409	36.308
Summe Aktiva	48.898.465	47.689.659

Aufteilung der Verbindlichkeiten in TEUR		
Passiva		
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	28.724.197	28.364.351
Deckungsrückstellung	–	–
Rückstellung für Prämienüberträge	5.337.155	4.068.957
Rückstellungen für Gewinnanteile	358.088	353.359
Depotverbindlichkeiten	359.335	379.411
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	72.725	73.023
Abrechnungsverbindlichkeiten	470.554	824.467
Finanzierungsverbindlichkeiten	450.313	446.282
Übrige Segmentpassiva	2.298.455	2.157.872
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	3.057	–
Summe Verbindlichkeiten	38.073.879	36.667.722

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
31.3.2020	31.12.2019	31.3.2020	31.12.2019	31.3.2020	31.12.2019
50.976	51.507	-	-	221.740	223.049
39.365	39.205	15.273	15.049	2.198.719	2.194.064
9.333.641	9.247.666	20.440	14.714	37.327.351	38.068.459
-	-	-	-	303.558	29.215
830.759	725.398	-	-	939.805	813.798
426.823	426.191	25.775	27.794	4.808.707	4.741.639
232.214	172.298	342	-	708.424	468.350
407.663	307.237	2.201	3.275	1.379.944	1.090.852
11.321.441	10.969.502	64.031	60.832	47.888.248	47.629.426
8.457.316	8.555.247	-	-	11.237.463	10.948.469
327.439	323.116	-	-	330.006	325.302
20.106.196	19.847.865	64.031	60.832	59.455.717	58.903.197
170.706	181.724	-	-	1.872.716	2.050.114
846.625	852.598	-	-	846.625	852.598
234	1.412	-177	-	194.670	116.176
6.730	4.866	-	-	7.280	9.355
1.728.020	1.869.791	-	-	3.040.297	2.931.722
1.904.995	1.659.675	-343	-263	5.735.719	5.269.792
530.877	452.806	-1.561.706	-1.264.561	1.435.220	1.187.142
-	-	-	-	106.409	36.308
25.294.383	24.870.737	-1.498.195	-1.203.992	72.694.653	71.356.404
4.667.827	4.631.880	-	-	33.392.024	32.996.231
8.797.693	9.028.000	-	-	8.797.693	9.028.000
333.546	322.891	-	-	5.670.701	4.391.848
319.262	319.862	-	-	677.350	673.221
804.089	778.404	-	-	1.163.424	1.157.815
3.483.050	3.508.034	-	-	3.555.775	3.581.057
918.449	681.213	-236	-	1.388.767	1.505.680
34.232	37.731	2.978.729	2.977.955	3.463.274	3.461.968
2.578.155	2.314.045	-1.517.948	-1.265.812	3.358.662	3.206.105
-	-	-	-	3.057	-
21.936.303	21.622.060	1.460.545	1.712.143	61.470.727	60.001.925

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	Schaden-Rückversicherung	
	1.1.–31.3.2020	1.1.–31.3.2019
Gebuchte Bruttoprämie	4.986.069	4.394.464
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	3.338.019	2.930.210
Kapitalanlageergebnis	296.425	235.596
davon		
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-2.193	-1.194
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	27.050	17.259
Depotzinserträge/-aufwendungen	10.355	12.153
Aufwendungen für Versicherungsfälle	2.341.524	1.940.671
Veränderung der Deckungsrückstellung	–	–
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile, Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	945.733	826.466
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	53.946	50.399
Übriges Ergebnis	11.477	-13.863
Operatives Ergebnis (EBIT)	304.718	334.407
Finanzierungszinsen	543	542
Ergebnis vor Steuern	304.175	333.865
Steueraufwand	89.317	94.625
Ergebnis	214.858	239.240
davon		
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	7.577	20.205
Konzernergebnis	207.281	219.035

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
1.1.–31.3.2020	1.1.–31.3.2019	1.1.–31.3.2020	1.1.–31.3.2019	1.1.–31.3.2020	1.1.–31.3.2019
1.989.220	1.978.833	–	–	6.975.289	6.373.297
1.752.781	1.680.567	59	–	5.090.859	4.610.777
174.656	162.529	577	779	471.658	398.904
13.837	28.585	–	–	11.644	27.391
1.519	139	–	–	28.569	17.398
75.232	58.470	–	–	85.587	70.623
1.583.430	1.415.634	–	–	3.924.954	3.356.305
-84.789	-16.740	–	–	-84.789	-16.740
320.882	328.293	–	–	1.266.615	1.154.759
60.414	61.420	134	126	114.494	111.945
76.720	61.838	-2.795	-1.342	85.402	46.633
124.220	116.327	-2.293	-689	426.645	450.045
378	391	22.540	20.015	23.461	20.948
123.842	115.936	-24.833	-20.704	403.184	429.097
13.039	26.431	-8.204	-6.819	94.152	114.237
110.803	89.505	-16.629	-13.885	309.032	314.860
578	1.002	–	–	8.155	21.207
110.225	88.503	-16.629	-13.885	300.877	293.653

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2020

in TEUR	1.1.–31.3.2020	1.1.–31.3.2019
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis	309.032	314.860
Abschreibungen/Zuschreibungen	31.843	15.490
Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-101.864	-22.280
Erfolgswirksame Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-11.644	-27.391
Realisierte Gewinne/Verluste aus der Entkonsolidierung	–	-6.298
Amortisationen	2.940	3.421
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten	-369.606	-126.373
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	-73.665	-163.633
Veränderung der Rückstellungen für Prämienüberträge	1.260.744	1.150.637
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	-507	58.390
Veränderung der Deckungsrückstellung	-61.328	-298.215
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	805.250	407.559
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-229.746	-243.600
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	20.811	16.976
Veränderung der Abrechnungssalden	-552.145	-436.211
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-95.190	65.388
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	934.925	708.720
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-563.518	-585.008
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	-47.883	-50.898
IV. Währungskursdifferenzen	-25.211	27.053
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	1.090.852	1.151.509
davon Flüssige Mittel der Veräußerungsgruppe: Vorjahr 78.594		
Summe der Kapitalzu- und -abflüsse (Summe I + II + III + IV)	298.313	99.867
Flüssige Mittel am Ende der Periode	1.389.165	1.251.376
davon Flüssige Mittel der Veräußerungsgruppe	9.221	–
Flüssige Mittel am Ende der Periode ohne Veräußerungsgruppe	1.379.944	1.251.376
Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung¹		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	-63.172	-59.715
Erhaltene Dividende ²	27.439	45.491
Erhaltene Zinsen	388.693	388.647
Gezahlte Zinsen	-51.613	-75.733

¹ Die Ertragsteuerzahlungen, erhaltene Zahlungen aus Dividenden sowie erhaltene und gezahlte Zinsen sind vollständig im Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten.

² Inklusive dividendenähnlicher Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds

Sonstige Angaben

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse. Es wurde nach den Grundsätzen der internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards „IFRS“), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt, jedoch handelt es sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 „Interim Financial Reporting“ oder einen Abschluss nach IAS 1 „Presentation of Financial Statements“. Auf Grund der Coronavirus-Pandemie sind Schätzungen in höherem Maße mit Unsicherheit behaftet, weshalb verstärkt auf Szenariorechnungen zurückgegriffen wurde.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. De-

zember 2019. Im Geschäftsjahr 2020 wurden eine Reihe Standardänderungen und Interpretationen eingeführt, die keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss hatten:

- Amendments to IFRS 9, IAS 39 and IFRS 17: Interest Rate Benchmark Reform
- Amendments to IAS 1 and IAS 8: Definition of Material
- Amendments to References to the Conceptual Framework in IFRS Standards

Die vorübergehende Befreiung von der Anwendung des IFRS 9 „Financial Instruments“ für Unternehmen, die überwiegend im Versicherungsgeschäft tätig sind, wird von der Hannover Rück in Anspruch genommen.

Kontakte

Corporate Communications

Karl Steinle

Tel. + 49 511 5604-1500

Fax + 49 511 5604-1648

karl.steinle@hannover-re.com

Media Relations

Oliver Süß

Tel. + 49 511 5604-1502

Fax + 49 511 5604-1648

oliver.suess@hannover-re.com

Investor Relations

Julia Hartmann

Tel. + 49 511 5604-1529

Fax + 49 511 5604-1648

julia.hartmann@hannover-re.com

Herausgeber

Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50

30625 Hannover

Tel. +49 511 5604-0

Fax +49 511 5604-1188

